

Mit Ja stimmen die Herren:

Abg. Adermann.	Abg. Mehnert.
= Beeg.	= Dr. Meißner.
= Berndt.	= Möbius.
= von Boffe.	= Müller (Golditz).
= Breitfeld.	= von Dehlschlägel.
= Bunde.	= Päßler.
= Däberitz.	Vicepräsident Dr. Pfeiffer.
= Gelbke.	Abg. Prüfer.
= Georgi.	= Richter (Baselitz).
= Günther.	Secretär Richter (Tharandt).
= Heger.	Abg. Scheller.
= Dr. Heine.	= Schmidt.
= Heymann.	= Schumann.
= Hildebrand.	= Seydel.
= Käuffer.	= von Seydewitz.
= Klopfer.	= Sieboth.
= Knechtel.	= Speck.
= Köfert.	= Strauch.
= Kreller.	= Uhlemann.
= Krefner.	= Vodel.
= Leutritz.	= Werner.
= Matthies.	Präsident Haberkorn.

Mit Nein stimmen die Herren:

Abg. Ahnert.	Abg. Dehmichen.
Secretär Dr. Böhme.	= Philipp.
Abg. Eichorius.	= Puttrich.
= Fährmann.	= Riedel.
= Grahl.	= Roth.
= Grimm.	= Ruppert.
= Heinze.	= Dr. Schaffrath.
= Kirbach.	= Schied.
= Köselitz.	= Schreck.
= Kramer.	= Stauß.
= Dr. Krause.	= Dr. Stephani.
= Lehmann.	Vicepräsident Streit.
= Liebknecht.	Abg. Uble (Glauchau).
= May.	= Uble (Plaue).
= Dr. Mindwitz.	= Ulrich.
= Müller (Freiberg).	= Walter.

Damit wäre die Abstimmung erfolgt. Das Resultat der namentlichen Abstimmung ist, daß die von mir gestellte Frage mit 44 Stimmen bejaht und mit 32 Stimmen verneint worden ist. Es ist daher das Majoritätsgutachten angenommen und erledigt sich damit das Minoritätsvotum.

Wir kommen zu Titel 3, für den Gesandten in München. Insofern Niemand hierüber das Wort begehrt, frage ich die Kammer:

„Will sie beschließen, Titel 3 im eingestellten Betrage von 15,000 Mark, darunter 3000 Mark transitorisch, zu genehmigen?“

Gegen 24 Stimmen genehmigt.

Wir kommen zu Titel 4, Berechnungsgeld für sonst notwendige Vertretungen im Auslande. Da Niemand das Wort begehrt, frage ich die Kammer:

„Beschließt sie, Titel 4 im eingestellten Betrage von 24,000 Mark zu genehmigen?“

Einstimmig: Ja.

Wir kommen zu Cap. 84, Gesandtschafts- und sonstigen Ausgaben bei dem Departement des Auswärtigen. Da auch hierzu Niemand das Wort begehrt, frage ich die Kammer:

„Beschließt sie, Titel 1 im eingestellten Betrage von 15,000 Mark zu genehmigen?“

Einstimmig: Ja.

Wir kommen zu Cap. 85, Matricularbeitrag. Ich frage die Kammer:

„ob sie beschließt, Titel 1 in der eingestellten Höhe von 4,679,826 Mark zu genehmigen?“

Einstimmig: Ja.

Was den dritten Gegenstand anbelangt: „Anzeige der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition Julius August Krause's zu Hainichen“, so zeigt die Deputation durch ihren Herrn Referenten der Kammer an, daß auf Grund des § 23 c wegen Unverständlichkeit diese Petition als unzulässig erklärt worden ist.

(Unterl. z. Anz. d. Beschwerde- u. Petitionsdeput., f. Beil. z. d. Mittheil.:

Berichte d. II. R. 1. Bd. Nr. 8.)

Das waren die Gegenstände der heutigen Tagesordnung. Die nächste Sitzung beraume ich auf Montag Mittag 1 Uhr an und setze auf die Tagesordnung:

1. Schlußberathung über den Antrag (Nr. 15) des Herrn Referenten Abg. Grahl zu dem königl. Decrete Nr. 5, die Verwaltung und Vermehrung der königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft betreffend;
2. Wahl zweier Mitglieder und zweier Stellvertreter des Landtags-Ausschusses zu Verwaltung der Staatsschulden.

Die heutige Sitzung ist beendet.

(Schluß der Sitzung 10 Uhr 40 Minuten.)

Redacteur: Commissionrath Meinhold. — Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Letzte Absendung zur Post: am 25. November 1879.